

Die Zukunft der Feuerwehr

112 Jugendliche bestehen „Gesellenbrief der Jugendfeuerwehr“

ROTHEMANN

Die Leistungssparrenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr in Rothemann war für alle teilnehmenden Jugendlichen ein voller Erfolg. Die insgesamt 112 teilnehmenden Jugendfeuerwehrmitglieder, davon 18 Mädchen, haben alle die geforderten Leistungen bestanden.

Die Leistungssparre ist die höchste Auszeichnung, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die jungen Feuerwehrleute die Möglichkeit, mit der Grundausbildung zur Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu beginnen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Steffen Hohmann begrüßte alle Mitglieder, Jugendfeuerwehren, Stadt- und Gemeindejugendfeuerwehrwart und Führungskräfte. Er wünschte den 15 antretenden Mannschaften einen guten Verlauf. Abnahmeberechtigter Werner Pilger aus Waldeck-Sachsenhausen motivierte mit den Worten „Teamgeist und Zusammenhalt helfen beim gemeinsamen Erreichen des Ziels“. Jan Diegelmann, Gemeindejugendfeuerwehrwart aus Eichenzell, begrüßte ebenfalls die Gruppen und hoffte auf einen fairen und kameradschaftlichen Wettkampf.

Insgesamt gab es fünf verschiedene Disziplinen, die durchlaufen werden mussten. Diese bestehen aus der Schnelligkeitsübung, bei der eine



Die 120 Meter lange Schlauchleitung musste in 75 Sekunden ausgerollt werden.

Foto: privat

Schlauchleitung von 120 Metern in mindestens 75 Sekunden ausgelegt werden muss. Weiter galt es, beim Kugelstoßen mit der gesamten Gruppe eine Strecke von 55 Metern zu überwinden. Um die sportliche Fitness zu demonstrieren, stand anschließend der Staffellauf über 1500 Meter auf dem Plan. Zur Prüfung gehörte weiterhin die Vorführung eines

Löschangriffs. Abschließend wurde das feuerwehrtechnische und allgemeine Wissen in einer Beantwortung von Fragen getestet.

Am Nachmittag stand fest, dass alle Bewerber die Prüfungen bestanden hatten.

Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Michael Kittel hofft, dass die Jugendlichen in die Einsatzabteilung

übergehen, um ihr dortiges Wissen weiter zu bestärken. Julia Roeschies, Geschäftsführerin des Kreisfeuerwehrverbandes Fulda freute es sehr, dass alle Bewerber die Leistungssparre erhalten haben. „Das ist ein großer Baustein in der jungen Karriere der Jugendfeuerwehrmitglieder“, sagte Roeschies. „Ohne euch Jugendfeuerwehren würde es in der Zukunft

keine Feuerwehr mehr geben“, erklärte auch Bürgermeister Dieter Kolb (parteilos). Zwischendurch wurden drei Wertungsrichter der Kreisjugendfeuerwehr Fulda für 10 und 20 Jahre geehrt. Dieter Schiffhauer wurde für seine 20-jährige Mitarbeit im Wertungsrichterteam und Nils Waschke und Marc Ide wurden für jeweils zehn Jahre geehrt. kir